

Arbeitsblatt 1: Filmmusikanalyse anhand des Filmes „Sieben Jahre Pech“ (1940)

1. Beschäftigen Sie sich zunächst mit dem Handlungsablauf des Filmes „Sieben Jahre Pech“.

Informationen zum Film:

- Stab: Ernst Marischka (Regie und Drehbuch), Karl Kurzmayer (Kamera), Arnfried Heyne (Schnitt), Oskar Wagner und Karl Förderl (Musik)
- Darsteller: Hans Moser (Dr. Teisinger), Ida Wüst (seine Frau), Olly Holzmann (Gertie), Ida Turay (Lilly), Wolf Albach-Retty (Heinz Kersten), Theo Lingen (Paul, sein Diener), ...
- Die Uraufführung: 19. Dezember 1940
- Zur Filmmusik: Oskar Wagner (1901–1972) schrieb, wie in der Zeit üblich, die „Off-Screen-Musik“, die sich an Orchestermusik des 19. Jahrhunderts orientierte. Es sind viele Anklänge zur Gesellschaftstanzmusik des 19. Jahrhunderts. Karl Förderl vertonte lediglich den Text von Ernst Marischka „Die Reblaus“.
- Handlung:
Es ist eine Verwechslungskomödie. Der abergläubische Schriftsteller Heinz Kersten, der einmal einen Spiegel zerbrochen hat, glaubt nun, sieben Jahre lang vom Pech verfolgt zu werden. Bevor die drei letzten Wochen vorüber sind, die noch zum Ablauf seines siebenten Pechjahres fehlen, beschließt er nichts mehr zu riskieren und möchte seinen Roman in Ruhe fertig schreiben. Jedoch begegnet er genau in dieser Zeit einem hübschen Mädchen auf der Zugreise nach Wien – Gertie Teisinger, die Tochter des Wiener Tierarztes Teisinger – und verliebt sich nach mehrmaligen Treffen immer mehr in sie. Kersten wagt es jedoch nicht, ihr seine Liebe zu gestehen, geschweige denn, ihr einen Heiratsantrag zu machen, denn er ist überzeugt, bei seinem Pech einen Korb zu bekommen. Erst nach drei Wochen will er diesen Vorstoß wagen. In der Zwischenzeit soll sein Diener Paul auf sie aufpassen und ihn über Neuigkeiten unterrichten. Er bringt ihn bei der Familie Teisinger als Diensthote unter – nicht ganz ohne Schwierigkeiten. Zur gleichen Zeit aber verliebt sich auch Paul in ein Mädchen und gibt sich als Romanschriftsteller Kersten aus. Dadurch entsteht ein großes Missverständnis und führt zu Turbulenzen. Gertie Teisinger nimmt zornig einen anderen Heiratsantrag an, Heinz ist verzweifelt, Paul fühlt sich äußerst schuldig und möchte dies verhindern. Dies gelingt ihm auch – er betäubt die ganze Hochzeitsfamilie beim Standesamt. Die Braut kann daher nicht „Ja“ sagen. Zudem ist Paul jener, der vor sieben Jahren den Spiegel zerbrochen hat. Schlussendlich löst sich alles in Wohlgefallen auf und man besinnt sich auf den Aberglauben: Scherben bringen Glück.

2. Schauen Sie sich anschließend die vier verschiedenen Szenen daraus an und ordnen Sie die Musik den verschiedenen Techniken zu (Beschreibungstechnik, Mood-Technik, Leitmotivtechnik, On-screen bzw. Off-screen). Beschreiben Sie die Musik im Zusammenhang mit der filmischen Handlung.

	1. Mausszene (Diener Paul und Dr. Teisinger): 27:34 – 30:06	2. Zweite Heurigenzene (Dr. Teisinger und Gäste): 44:23 – 47:35
Filmmusiktechnik		
On- oder Off-screen		
Die szenische Handlung und die Musik		
	3. Das Nachhausekommen (Dr. Teisinger und seine Frau): 50:40 – 55:38	4. Der Fenstersturz (Diener Paul): 1:02:34 – 1:04:44
Filmmusiktechnik		
On- oder Off-screen		
Die szenische Handlung und die Musik		